



Detailansicht des Regelungsvorhabens

Einführung von Sanktionen auf Primäraluminium aus der Russischen Föderation sowie indirekten Importen aus Drittländern

Aktuell seit 25.06.2026 13:31:00

Angegeben von:

Aluminium Deutschland e.V. (R002500) am 13.06.2024

Beschreibung:

Regelmäßiger Kontakt zu BMWK und Auswärtigem Amt zur Durchsetzung der Punkte: - Aufnahme von Primäraluminium aus Russland in das Sanktionsregime der EU, insbesondere die Umgehung über Drittstaaten durch Weiterverarbeitung und anschließenden Export als (Halb-)Fertigwaren. - Russland ist einer der weltweit größten Primäraluminiumproduzenten und -exporteure. Die Exporte finanzieren den Krieg in der Ukraine mit. Seit Kriegsbeginn hat Russland Primäraluminium im Wert von mehr als 3 Mrd. Euro in die EU exportiert. - Die Unternehmen der deutschen Aluminiumindustrie haben sich seit Kriegsbeginn weitestgehend unabhängig von russischem Aluminium gemacht. - Eine Sanktionierung würde zu keinerlei Engpässen bei der Versorgung in Europa führen.

Betroffene Interessenbereiche (3)

Außenwirtschaft [\[alle RV hierzu\]](#)

Industriepolitik [\[alle RV hierzu\]](#)

Wettbewerbsrecht [\[alle RV hierzu\]](#)